

Antrag Nr. 26-F-63-0014

Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt

Betreff:

Erfolgsmodell weiterführen: Zusätzliche Frontkameras in ESWE-Bussen
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 21.01.2026 -

Antragstext:

Ende 2021 hat die Rathaus-Kooperation den Grundstein für den Einsatz von Frontkameras zur Bekämpfung von Falschparkern auf Busspuren und an Bushaltestellen gelegt. Das Vorgehen hat Wiesbaden hier zum Pionier gemacht und sorgte deutschlandweit für Aufsehen und Neugier.

Die Frontkameras werden seitens ESWE Verkehr positiv bewertet und als hilfreiches Instrument gesehen, welches zu einigen Verbesserungen auf Busspuren geführt hat; im Schnitt wurden zwischen 100 und 300 Verstöße durch die ESWE-Verkehr dokumentiert. Trotz der Verbesserungen kommt es allerdings immernoch zu "Verzögerungen im Linienverkehr" durch falschparkende Fahrzeuge.

Der wesentliche Baustein zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung mit dem Ziel eines stabilen und zuverlässigen Busverkehrs ist das Risiko, beim Falschparken auf einer Bus-/Umweltspur "entdeckt" und geahndet zu werden.¹

Der Ausschuss für Mobilität wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. die Rückmeldungen des Personals zu den Frontkameras vorzustellen,
2. weitere Busse mit diesen Frontkameras auszustatten (beispielsweise im Rahmen von Neuanschaffungen) - mit dem Ziel, jeden fünften Bus auszustatten.

Wiesbaden, 21.01.2026

Martin Kraft
Fachsprecher Mobilität, B90/Grüne

Gregor Buchholz
Fraktionsreferent, B90/Grüne

Silas Gottwald
Fachsprecher Mobilität, SPD

Mathias Lück
Fraktionsreferent, SPD

Daniel Winter
Fachsprecher Mobilität, Die Linke

Ingo von Seemen
Fraktionsreferent, Die Linke

Daniel Weber
Fachsprecher Mobilität, Volt

Simone Winkelmann
Fraktionsreferentin, Volt

¹ <https://www.dvr.de/fileadmin/downloads/Schriftenreihe/Schriftenreihe-Verkehrssicherheit-21.pdf>